

25 Jahre SKC Betzigau im Zeitraffer

Momente - Begebenheiten - Erfolge - Niederlagen

In der ersten Saison 1975/76, startete der SKC mit einer Herrenmannschaft im aktiven Spielbetrieb. Die Erfolge ließen nicht auf sich warten und so schaffte man gleich den Aufstieg von der D-Klasse in die B-Klasse II. 1976 konnte auch gleich eine 2. Herrenmannschaft gemeldet werden, der 1977 eine 3. und 4. folgte und bereits 1978 die erste eigene Damenmannschaft des SKC Betzigau. Von Beginn an arbeitete der SKC auch erfolgreich in der Jugendarbeit. So erreichten schon in der Saison 1976/77 die A- wie die B-Jugend einen 1. Platz im Kreis V. Mit Peter Klement konnte man auch gleich den Kreismeister in der Jugend B stellen.

In der Saison 77/78 feierten die ersten beiden Herrenmannschaften die erste Doppelmeisterschaft, außerdem konnte auch erstmals der Kreispokal gewonnen werden. In der Saison 78/79 stellte der SKC zum ersten Mal zwei Teilnehmer an den Bayerischen Meisterschaften. Dies waren Manfred Pfeiffer, Jugend B und Willi Schmid jun., Jugend A. Auch die Saison 80/81 wurde mit einer Doppelmeisterschaft abgeschlossen. Diesmal schafften erstmals die Damen den Aufstieg in die Bezirksliga und das 1. Herrenteam den Aufstieg in die Bezirksliga B-Süd. Den Herren reichte in der darauffolgenden Spielzeit ein 3. Platz, um gleich in die Bezirksliga A-Süd weiter aufzusteigen. Nachdem die Herren dann 85/86 als Aufsteiger in die Bezirksliga Schwaben dort gleich wieder Meister wurden, gelang der bis dahin größte Erfolg in der Clubgeschichte, der Aufstieg in die Regionalliga Schwaben/Oberbayern. Diese Erfolge gaben dem SKC wieder neuen Auftrieb, denn in der darauffolgenden Saison 87/88 konnte nach vielen Jahren Abstinenz wieder ein 4. Herrenmannschaft und auch zum ersten mal eine 2. Damenmannschaft gemeldet werden.

Während all dieser Jahre konnte der SKC immer wieder Erfolge im Jugendbereich verbuchen. So gelang 81/82 beim Aufstiegsturnier zur Bayernliga ein 3. Platz, und das gleiche Ergebnis wurde auch im Bayernpokal erreicht. In den Jahren 86/87 begann auch der erfolgreiche Weg von Birgit Burkart. 1987 Kreismeisterin, 3. Platz bei den Bezirksmeisterschaften und 9. Platz bei den Bayerischen. Und schon 1988 ein 2. Platz bei den Bayerischen und die erste Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften mit einem 9. Platz. In diesem Jahr wurde sie auch in den Landeskader aufgenommen. Einen der größten Erfolge im Jugendbereich feierten die Betzigauer B-Jugendlichen Günther Meiler und Roland Burkart 1986, als sie mit der Vereinsmannschaft die Deutschen Meisterschaften gewannen.

Im Seniorenbereich gab es 1987 eine einschneidende Phase. Nachdem das 1. Herrenteam mittlerweile in der Regionalliga Fuß gefaßt hatte, wurde in dieser Liga das 200-Kugel-Spiel eingeführt. Dies bedeutete, die 1. Herrenmannschaft darf nicht mehr in Betzigau ihre Wettkämpfe austragen. So stand für sie der „Umzug“ nach Durach an, und dort fand man in der Kegelstube Gaisser ein zweites Zuhause.

In dieser Zeit begann auch eine bis heute noch anhaltende Freundschaft zu einem Kegelclub in Südtirol, Italien, dem K.K. Kurtatsch. Inspiriert von unzähligen Urlauben in dieser Region knüpfte der damalige Sportwart, Willi Schmid sen., die ersten Kontakte zu den Keglern aus Kurtatsch, und im Februar 88 kam es so auch zum ersten Länderspiel auf den Betzigauer Kegelbahnen. Bis zum heutigen Tage hat diese Freundschaft angehalten, ja sie ist Jahr für Jahr in immer wiederkehrenden Besuchen gefestigt und ausgebaut worden. Mittlerweile sind die Betzigauer nicht nur in Kurtatsch, sondern auch in deren Nachbarorten Montan und Tramin bekannt.

Anfang der 90er Jahre begann dann der bis jetzt anhaltende sportliche Aufstieg im Damenbereich. 1991 Meister Bezirksliga Süd, 1992 Meister Bezirksliga Schwaben, 1993 Meister Regionalliga Schwaben/Oberbayern, 1994 Meister Landesliga Süd, 1995 – 1998 6., 4. und zwei 2. Plätze in der Bayernliga, 1999 Meister in der Bayernliga und Sieger in den Aufstiegsspielen in die 2. Bundesliga Süd, 2000 3. Platz in der 2. Bundesliga Süd. Erfreulich dabei auch das Mitziehen des 2. Damenteam, das innerhalb der letzten beiden Jahren von der Kreisliga bis zur Bezirksliga Schwaben aufgestiegen ist.

Im Herrenbereich waren die letzten 10 Jahre bei der 1. Mannschaft geprägt von 2 Abstiegen und einem Wiederaufstieg in die Regionalliga Schwaben/Oberbayern. Die Mannschaften zwei, drei und vier verbuchten meistens recht ordentliche Ergebnisse und besonders in den letzten Jahren konnte das 2. und 3. Team einige Aufstiegsfeiern begehen.

Die herausragende Einzelsportlerin im SKC Betzigau war und ist sicherlich Birgit Burkart. Von Kindesbeinen an frönte sie dem Kegelsport, und ihr Fleiß und Einsatzwille sollte sich bezahlt machen. Zwei deutsche Meisterschaften, über 10 Berufungen in die Nationalmannschaft und 3 Teilnahmen an Weltmeisterschaften waren ihr Lohn. Und sie nahm nicht nur Teil, nein sie gewann mit ihrer Mannschaft (1993 in Budapest, 1994 in Ludwigshafen, 1995 in Huneduară) auch 3 x Gold. Ich hoffe, viele von Ihnen können sich noch an die Empfänge und die Feierlichkeiten anlässlich dieser Erfolge bei uns hier in Betzigau erinnern.

Im Laufe dieser 25 Jahre haben sich beim SKC Betzigau einige Personen sehr verdient um den Club gemacht. Stellvertretend sind hier hervorzuheben die beiden Ehrenmitglieder Hans Böge und Willi Schmid sen.. Sie prägten in ihrer Art den Club ganz entscheidend mit, dafür sei ihnen unser aller Dank gesagt. Nennen möchte ich auch noch Rudl Burkart und Klaus-Peter Sobania. Beide waren 20 bzw. 15 Jahre ununterbrochen innerhalb der Vorstandschaft des SKC Betzigau tätig, und diese Arbeit mußte erst einmal getan werden.

Dies war ein Auszug aus 25 Jahren SKC Betzigau, sicherlich nicht vollständig, doch bei allem, was in diesen 25 Jahren geschehen ist, ist es eben nicht möglich, auf alle Einzelheiten einzugehen.

Die Abteilung Kegeln im TSV Betzigau

Der Wechsel - Die Weiterentwicklung - Der aktuelle Stand

Im Jahr 2000 stand für die Kegler des SKC Betzigau eine wichtige Entscheidung an. Der Club, bisher unter der Vereinsführung des SKV Kempton, stellte Überlegungen an, zum Heimatverein TSV Betzigau zu wechseln.

Nach intensiven Gesprächen mit der Vorstandschaft des TSV unter Vorstand Manfred Ruther sahen sich die Verantwortlichen des SKC Betzigau unter Vorstand Robert Schmid verpflichtet, die Mitglieder des Clubs über die Vor- und Nachteile im Detail zu informieren und diese dann auch darüber abstimmen zu lassen, wo der Weg der Betzigauer Kegler hingeht.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde dann am 24.11.2000 mit überwältigender Mehrheit (44 Stimmen für Wechsel, 0 Stimmen gegen Wechsel, 3 Enthaltungen) ein Wechsel zum TSV Betzigau beschlossen.

Der Wechsel zum TSV Betzigau wurde dann in der Sommerpause zur neuen Saison 2001/2002 auch offiziell durchgeführt, und so starten die Betzigauer Kegler seit September 2001 unter dem neuen Namen, TSV Betzigau, Abteilung Kegeln.

Der bisherige Weg des SKC Betzigau wurde auch im TSV Betzigau fortgeführt, die bisherige Vorstandschaft wurde komplett als Abteilungsleitung übernommen. Mittlerweile hat sich die Abteilung innerhalb des Hauptvereins als feste Größe eingelebt. Die Zusammenarbeit zwischen Hauptverein und Abteilung verläuft absolut reibungslos.

Neben der guten Zusammenarbeit kommt den Sportlern vor allem das gemeinsam Sportangebot innerhalb des Vereins zu Gute, da ein Großteil der Kegler auch schon bisher die eine oder andere Sportart beim TSV ausgeübt hat. Auch die Benützung und Kostenübernahme des Vereinsbusses für die weiten Auswärtsfahrten (vor allem bei den Damen) ist natürlich für die Verantwortlichen wie auch für die Sportler eine schöne Sache.

Der sportliche Weg der Abteilung ist bis zum heutigen Tage relativ gut verlaufen.

Die 1. Damenmannschaft ist in der 2. Bundesliga Süd eine feste Größe geworden. Das 2. Damenteam pendelt weiter zwischen der Bezirksliga Schwaben und der Bezirksliga A-Süd.

Das 1. Herrenteam spielt in der Bezirksliga Schwaben meistens eine gute Rolle, wenn gleich eine Rückkehr in die Regionalliga Schwaben/Oberbayern bisher nicht mehr möglich war. Das 2. Herrenteam konnte sich 3 Jahre als zweite Mannschaft über 200 Wurf halten, dann kam zwar der Abstieg in die Bezirksliga B-Süd, doch die Möglichkeiten, wieder in die A-Süd zurückzukehren, sind durchaus gegeben. Auch die 3. und 4. Herrenmannschaft konnte in ihren jeweiligen Klassen immer überzeugen. Ebenso gut hat sich die Gemischte Mannschaft bewährt. Vor allem für die Eingliederung der Jugendlichen ist dieses Team sehr wichtig.

Erfreulich ist vor allem die Weiterentwicklung im Jugendbereich. Seit 2003 stellt der TSV Betzigau selbstständige A- und B-Jugendmannschaften im Kreis. Die Jugendlichen sind wieder ein wichtiger Pfeiler innerhalb der Abteilung geworden und es wird sicherlich eine der Hauptaufgaben der nächsten Jahre sein, dies fortzusetzen und die Talente dann natürlich auch in den Erwachsenenspielbetrieb zu integrieren.

Im Jahr 2005 konnten die Betzigauer auf 30 Jahre Sportkegeln in Betzigau zurückblicken. Erfreulich dabei, das noch einige der Gründungsmitglieder im Verein aktiv sind, und so zum Teil 3 Generationen innerhalb der Abteilung ihrem Hobby nachgehen. Und diese Gemeinschaft ist und war sicherlich immer der wichtigste Eckpfeiler innerhalb der Kegler, denn nur durch gemeinsames Verfolgen der gesteckten Ziele kann man diese auch erreichen, egal ob im sportlichen oder gesellschaftlichen Bereich.

Auch im Jahr 2007, geht die Kegelabteilung den eingeschlagenen Weg nach wie vor weiter. Im Damenbereich konnten wir durch die Auflösung der Damenmannschaft des SV 29 Kempten ein paar gute Spielerinnen hinzugewinnen. So startete erstmals auch eine 3. Damenmannschaft im Spielbetrieb. Sportlich wäre den Damen beinahe der Sprung in die 1. Bundesliga gelungen. In einem Entscheidungsspiel um den Aufstieg mit 4 Mannschaften zog man dann allerdings den Kürzeren.

Ebenfalls knapp gescheitert ist die 1. Herrenmannschaft am Aufstieg in die Regionalliga Schwaben/Oberbayern. Am Ende der Saison ging etwas die Luft aus und so musste das Team mit dem 2. Platz vorlieb nehmen. Glücklicher da schon das Saisonende der 2. Damen. Sie können als 2. der Bezirksliga A Süd den Aufstieg wahrnehmen und spielen jetzt wieder in der Bezirksliga Schwaben.

Die Jugendarbeit nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert ein, was sich nicht nur in der Anzahl der Jugendlichen, sondern auch in den Erfolgen abzeichnet. Auf Kreis- und Bezirksebene konnten vordere Plätze belegt werden, und mit Kim Gebauer stellte der TSV Betzigau nach vielen Jahren wieder eine Starterin bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften.

Im Jahre 2008 dann der größte sportliche Erfolg der Betzigauer Kegler. Die Damen werden Meister in der 2. Bundesliga Süd und schaffen somit einen weiteren Aufstieg. Neben diesem Highlight können die weiteren Mannschaften ebenfalls gute Plätze in ihren Ligen belegen. In die Saison 2008/2009 gehen die Damen dann in der neu geschaffenen 2. Bundesliga Ost an den Start. Dies bedeutete erhebliche Mehraufwendungen für die Abteilung, die Gott sei Dank mit neuen, zusätzlichen Sponsoren bewältigt werden können.

Die nun abgelaufene Saison 2008/2009 brachte wieder ein paar Erfolge für die Betzigauer Sportkegler. Das 2. Damenteam verpasste den Aufstieg in die Regionalliga nur um Haaresbreite, dagegen gelang der 2. Herrenmannschaft mit der Meisterschaft in der Bezirksliga B Süd die Rückkehr in die Bezirksliga A Süd. In dieser Saison konnten erwähnenswerte Einzelleistungen der Betzigauer Jugendlichen erreicht werden. In der U18 gelang Mario Schmid über den Auswahlkader von Bayern der Sprung in den Nationalkader. Dort absolvierte er im März 2009 sein erstes Länderspiel für Deutschland in Kroatien. In der gleichen Altersklasse gelang Kim Gebauer die Qualifikation bis zur Bayerischen Meisterschaft. Und bei den U14 Mädchen gelang Alexandra Bilgeri das Kunststück, sich über den Titel in Schwaben und einem 3. Platz in Bayern das Ticket zur Deutschen Einzelmeisterschaft zu sichern – ein Höhepunkt der Jugendarbeit der Betzigauer Kegler.

Nach einer neuerlichen Ligenreform im Deutschen Keglerverband gelang den Betzigauer Damen im Frühjahr 2009 der Sprung in die 1. Bundesliga. Dies ist sicherlich ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung des Sportkegelns in Betzigau. Das gerade der Frauenbereich im Aufwind war, zeigte auch die Tatsache das man in der Saison 2009/10 erstmals mit 3 kompletten Frauenmannschaften an den Start ging. Neben der Bundeligamannschaft startete das 2. Team in der Bezirksliga Schwaben und eine 3. Mannschaft in der Bezirksliga A Süd der Frauen. Ein 6. Platz war dann das erste Resultat der Frauen in der 1. Bundesligasaison, die Frauen 2 landeten auf dem 5. Rang und das 3. Team auf dem 8. Platz. Die Männer konnten wieder mit 2 Teams über die 200 Wurf antreten, und der 1. Mannschaft gelang mal wieder ein guter 2. Platz in der Bezirksliga Schwaben. Als Aufsteiger konnte sich die 2. Mannschaft mit einem 9. Rang den Klassenerhalt sichern und das 3. Team belegte in der Kreisklasse den 6. Platz.

Und dann, ein paar Wochen nach dem letzten Saisonspiel die überraschende Nachricht, das 1. Männerteam kann in einem Aufstiegsspiel den lange ersehnten Sprung in die Regionalliga wahr machen. Nach dem Rückzug eines Teams wurde der frei Platz zwischen den jeweils 2. von Schwaben und Oberbayern ausgespielt. Und diese Chance ließ sich das Betzigauer Team nicht entgehen. Nach ein paar kurzfristigen Trainingseinheiten zeigten sie sich in Seeshaupt von ihrer besten Seite und gewannen klar gegen Bad Endorf – der Aufstieg in die Regionalliga Sch/Oby war geschafft.

Im Jugendbereich machte in dieser Saison erstmals Alexandra Bilgeri bei der U18 auf sich aufmerksam, konnte sie doch gleich im ersten Jahr mit der großen Kugel wieder Allgäuer Meisterin ihrer Altersklasse werden. Und Mario Schmid startete in seinem letzten Jugendjahr als Gastspieler bei AN Thal in der Bayernliga und wurde mit seinem Team Bayerischer Vizemeister. Und in diesem Jahr starteten auch unsere ersten U10 Jugendlichen und unsere Jüngsten, Niklas Kennerknecht, Lukas Lerchenmüller und Marvin Perrey zeigten schon respektable Leistungen.

Nach all den schönen sportlichen Ereignissen bis in dieses Frühjahr 2010 folgte nun der wohl bis dahin einschneidendste Moment in der Betzigauer Kegelgeschichte – der Bau einer 4-Bahnen-Anlage begann. Nach unzähligen Wochen, Monaten bzw. Jahren des Planen und Hoffens stand jetzt fest, die Gemeinde Betzigau wird in einer Bauherrengemeinschaft mit dem TSV Betzigau und den Schützenvereinen die Sportanlagen umbauen und dabei eine komplett neue 4-Bahnen-Anlage erstellen. Dazu wurde bereits am 21.09.2009 ein Nutzungsvertrag des TSV Betzigau bzw. der Abteilung Kegeln mit der Gemeinde geschlossen, welche eine Benützung der Bahnen für die nächsten 25 Jahre bis 31.12.2035 vorsieht. Der Start dann im April 2010, als auch mit einem weinenden Auge, die bisherigen 2 Bahnen ausgebaut und die Räumlichkeiten in ihren Ursprungszustand zurückgebaut wurden. Es folgten über 2500 Arbeitsstunden der TSVler, die in toller Zusammenarbeit aller Abteilungen den Umbau zügig voranbrachten. Leider konnte das ursprüngliche Ziel, Fertigstellung der neuen Bahnen bis zum Saisonstart im September 2010 nicht verwirklicht werden. Deswegen mussten wir kurzfristig auch noch mit der gesamten Abteilung in unser bisheriges „zweites Zuhause“, in die Kegelstube Gaisser umziehen. Während wir nun dort mit 3 Frauen, 4 Männer und 2 Jugendteams den Spiel- und Trainingsbetrieb aufrecht erhielten, lief der Endspurt für die neuen Kegelbahnen parallel dazu. Und im Dezember 2010 war es dann soweit. Am 16.12.2010 rollte die erste Kugel über die neuen Kegelbahnen in Betzigau.

Die Saison 2010/2011, die wir dann in der Rückrunde bereits auf unsren neuen Bahnen in Betzigau zu Ende spielen konnten, war sportlich durchaus ordentlich. Nach sehr gutem Saisonstart belegte das 1. Frauenteam in der 1. Bundesliga den 5. Rang. Das 2. Frauenteam belegte in der Bezirksoberliga den 8. Rang. Und unser 3. Frauenteam konnte mit einem tollen 3. Platz glänzen. Die Männer 1 erreichten nach dem Aufstieg gleich einen Respektabeln 2. Platz in der Regionalliga, ebenfalls den Vizetitel sicherte sich das 2. Team in der Bezirksliga A Süd. Ebenfalls ordentlich platziert das 3. Männerteam auf Rang 5 und das 4. Männerteam auf Rang 3.

Ebenfalls recht erfolgreich wurde die Jugendarbeit fortgesetzt. Erwähnenswert in dieser Saison hier sicher das tolle Abschneiden der U18 weiblich. Als bestens Mädchenteam des Bezirks spielten sie dann auch in der Bayernliga Süd eine sehr gute Rolle. Leider konnten sie beim Bayernligafinale nicht ihre Leistung abrufen, aber ein 7 Platz als einziger Einzelklub unter den großen Vereinskraften aus ganz Bayern ist dann doch beachtlich.

In der Sommerpause 2011 führten wir ein tolles „Eröffnungsturnier“ unserer Bahnanlage durch. Angefangen mit einer Dorfmeisterschaft für Hobbykegler über ein Turnier für Sportkegler mit einem abschließenden Einladungsturnier bis hin zum einem Freundschaftsspiel gegen die Frauen des SKC Bamberg war hier alles geboten. Das Ausnahmeteam der Bamberger Frauen gastierte 3 Tage zu einem Trainingslager in Betzigau und ließ es sich nicht nehmen, zum Abschluss gegen ein gemischtes Team der Betzigauer anzutreten.

Die Saison 2011/2012 war dann die erste komplette Saison, die wir im SportPark Betzigau auf die Bahnen gingen. Mit diesmal wieder 2 Frauenteamen konnten wir an den Start gehen. Die 1. Frauenmannschaft brachte nach einer durchwachsenen Saison mit Platz 9 am Ende den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga noch unter Dach und Fach. Bemerkenswert dabei die außerordentlichen Leistungen von Elke Burkart, die sich mit 465 Kegeln den Zweit besten Auswärtsschnitt aller Bundesligafrauen in Deutschland erspielte. Die 2. Frauenmannschaft erreichte diesmal einen tollen 3. Rang in der Bezirksoberliga.

Bei den Männern starteten wir mit 3 Teams. In der Regionalliga kämpfte das erste Männerteam bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt der dann auch noch gelang. Der 2. Mannschaft in der Bezirksliga A Süd gelang ein 5. Rang, das 3. Männerteam erreichte in der Kreisklasse Rang 4. Bemerkenswert hier, das Wolfgang „Popeye“ Schultes in der Kreisklasse mit 467 Kegel Auswärtsschnitt der überragende 100 Wurf Spieler des gesamten Allgäus wurde.

Den Saisonrückblick 2012/2013 begann Abteilungsleiter Robert Schmid mit folgenden Worten:
„1. Platz – 2. Platz – 2. Platz – 2. Platz – 7. Platz – 8. Platz – 10. Platz – eine Bilanz, die vorher sicher nicht so erwartet wurde – oder hat von euch jemand tatsächlich diese Platzierungen in der Kegelwette stehen“
Sportlich gesehen also durchaus ein Sportjahr, mit dem man zufrieden sein kann.
Wobei das abschneiden der Frauen 1 in der Tabelle der 1. Bundesliga mit dem 10. Rang sicher nicht zufrieden gestellt hat, doch angesichts der personellen Probleme sowie der bereits vorher beschlossenen

erneuten Reform der Bundesligen dies kein großer Beinbruch war. Für das letzte Jahr 1 Bundesliga über 100 Wurf wollte man sich schon noch so präsentieren, wie die Jahre zuvor, aber es sollte nicht sein.

Beim 2. Frauenteam lief es dagegen während der ganzen Runde äußerst positiv, was sie kurz vor Saisonende in die klare Favoritenrolle brachte. Dieser konnten sie im letzten Spiel dann aber nicht Standhalten und so mussten sie mit dem Titel des „Vizemeisters“ zufrieden sein. Ähnlich der Saisonverlauf der Gemischten Mannschaft. Auch sie überzeugten die komplette Saison – bis auf das letzte Spiel – und so mussten auch sie mit dem Titel „Vizemeister“ das Sportjahr beenden.

Bei den Männern lief es zunächst nicht so nach Wunsch, doch hier konnten sich die Teams zum Saisonende steigern und noch die notwendigen Punkte einfahren. Dem 1. Team gelang dabei mit einem 8. Platz der Klassenerhalt in der Regionalliga Sch/Oby und das 2. Männerteam rettete sich ebenfalls noch auf einen 7. Tabellenrang. Spitzenteam der Saison war die 3. Männermannschaft. Von Beginn an platzierten Sie sich auf den vorderen Plätzen und hatten zum Saisonfinale das Entscheidende Spiel beim Tabellenführer – und anders als bei den Frauen gelang ihnen der entscheidende Erfolg und damit die Meisterschaft in der Kreisklasse.

Im Jugendbereich starteten wir erstmals mit einer U14 in der Bayernliga – und nach 3 Spieltagen in der Südgruppe wurde sogar das Finale der besten 8 Mannschaften aus Bayern erreicht. Am Ende wurde es der 7. Platz und die Freude bei den Betzigauer Jugendlichen war riesig. Erstmals nach vielen Jahren schaffte Niklas Kennerknecht bei den Jungs die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft der U14.

Das Sportjahr 2013/2014 brachte dann wieder erst mal einige Neuerungen mit sich. Die Bundesligen wurden auf das internationale Spielsystem über 120 Wurf mit Punktwertung umgestellt und unser 1. Frauenteam der 2. Bundesliga Süd/Mitte 120 Wurf zugeordnet. Der Kreis 7/8 hat dann für sich beschlossen, ebenfalls alle Kreisklassen auf das neue Spielsystem umzustellen, was hier auch die Folge mit sich brachte, das alle Kreisklassen auf 4er Mannschaften umgestellt werden. Der Spielbetreiber des BSKV und des Bezirk Schwaben lief vorerst noch im 100/200 Wurf Modus weiter, da man sich hier nicht gleich auf das neue System umstellen konnte – die Beschlüsse wurden allerdings gefasst, das auch hier zur nächsten Saison umgestellt wird.

Für die Betzigauer Sportkegler stand zum Saisonbeginn dann erst noch die offizielle Einweihung des kompletten SportPark Betzigau auf dem Programm – mittlerweile waren auch alle anderen Sportstätten sowie die Außenanlagen fertiggestellt und so konnte man mit vielen Besuchern eine schöne „Einweihung“ feiern. Personell gab es dann auch ein paar größere Veränderungen, da wir erstmals auf die beiden Schwestern Birgit und Elke Burkart „verzichten“ mussten, die sich beide ab sofort ihrem Nachwuchs widmeten. Auch die langjährige, erfolgreiche Trainerin der Frauen, Ingrid Eichler, beendete ihr Engagement in Betzigau, sie zog es nach Poing in die 1. Bundesliga der Frauen. So wusste man vor der Saison speziell im Frauenbereich nicht so genau, wo man Stand, doch allen Befürchtungen zum Trotz, der sportliche Werdegang ging weiter.

2. Bundesliga Süd/Mitte war also jetzt die Liga der 1. Frauenmannschaft. Mit 4 Nachrückern aus dem 2. Frauenteam und Robert Schmid als Trainer startete das Team in die Saison und versuchte dort, das Saisonziel Klassenerhalt zu verwirklichen. Zum Ende der Spielzeit dann aber der für viele nicht erwartete tolle 3. Tabellenrang. Im ersten Spieljahr im neuen Spielsystem sammelten die Betzigauerinnen Auswärts die meisten MaP der Liga und wurden so bestes Bayerisches Team. Die zweite Frauenmannschaft spielte in der Bezirksoberliga erwartungsgemäß nicht mehr so eine gute Rolle wie zuletzt. Die Personellen „Abgänge“ in die erste Mannschaft waren nicht aufzufangen, doch am Ende sollte mit Glück und Geschick doch noch der Klassenerhalt gelingen.

Bei den Männern gingen ebenfalls wieder 3 Teams an den Start. In der letzten Saison über 200 Wurf kehrte Betzigaus „Urgestein“ Popeye Schultes noch einmal in die 1. Mannschaft zurück, doch auch sein Einsatz sollte das Team am Ende nicht vom Abstieg aus der Regionalliga Sch/Oby retten. Das zweite Team, weiterhin in der Bezirksliga A Süd, konnte mit einem tollen Endspurt den Klassenerhalt noch realisieren. Ein Erfolg im letzten Spiel gegen den Tabellenführer aus Immenstadt brachte die Rettung. Das 3. Männerteam startete in der Kreisklasse bereits über 120 Wurf. Lange Zeit spielten sie um die Meisterschaft mit, am Ende wurde es ein respektabler 5. Rang.

Die Betzigauer Jugendlichen konnten auch wieder tolle Erfolge verbuchen. Das U14 Team sicherte sich wieder den Meistertitel im Allgäu und auch in der Bayernliga absolvierten sie eine gute Vorrunde. Erfolgreichster Spieler war hier diese Saison Niklas Kennerknecht als Schnittbester des Allgäus.

Ein besonderer Erfolg gelang dann bei den Einzelmeisterschaften in der Altersklasse der U23 Alexandra Bilgeri. Über den Titel im Allgäu und einem 2. Platz in Schwaben qualifizierte sie sich für die Bayerische Meisterschaft. Und dort gelang ihr mit einem 4. Rang die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Leider schied sie da im Vorlauf dann aus, doch für das erste Jahr in dieser Altersklasse ein bemerkenswerter Erfolg.

In die Saison 2014/2015 wurde neben den zwei Frauen- und 3 Männermannschaften auch wieder ein Gemischtes Team gemeldet. Dank einiger Neuanfänger wuchs die Personaldecke wieder an, um wieder mit 6 Mannschaften an den Start zu gehen. Welche sportliche Entwicklung dieses Spieljahr bringt, das werden wir dann im Frühjahr 2015 sehen.